

Gott des Lebens,
wie kostbar das Geschenk des Lebens ist,
das spüren wir in diesen Wochen besonders;
und ebenso, wie sich Wesentliches von Nebensächlichem unterscheidet.
Jetzt kommen wir zu dir,
um dir all diejenigen anzuvertrauen,
die deiner und unserer Hilfe in dieser Zeit besonders bedürfen.
Wir bringen dir alle Erkrankten
und beten für diejenigen, die sich um sie sorgen,
sie pflegen und medizinisch betreuen.
Stärke all diejenigen, die bis an die Grenzen ihrer Kräfte für andere im Einsatz sind.
Allen, die in diesen Monaten Verantwortung tragen
und Entscheidungen treffen müssen,
schenke Weisheit und Besonnenheit.
Berühre das Herz der verängstigten und verunsicherten Menschen
mit deiner Ruhe.
Sei den Leidenden nahe,
besonders den Sterbenden.
Und wir bitten dich für jene, die jetzt trauern.
Gib Kraft und Fantasie den Familien,
die jetzt auf sich zurückgeworfen sind.
Mach uns selbst einfallsreich und achtsam,
damit wir Wege finden, für andere da zu sein,
zu trösten, zu stärken und Hoffnung zu teilen.
Du bist der lebendige Gott.
Deshalb vertrauen wir uns dir mit unserem Leben,
mit unseren Ängsten und mit unserer Kraft, an –
durch Christus Jesus und in deiner Geisteskraft.
Amen.



Unter dem Schutz des Höchsten
(Psalm 91, 1-12)

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen.
Ich sage zum Herr: Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.
Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus allem Verderben.
Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue.
Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt, nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag.
Fallen auch tausend zu deiner Seite, dir zur Rechten zehnmal tausend, so wird es dich nicht treffen.
Ja, du wirst es sehen mit eigenen Augen, wirst zuschauen, wie den Frevlern vergolten wird.
Denn der Herr ist deine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.
Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zeit.
Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

Licht in der Dunkelheit
Jeder Tag geht zu Ende, aber Gott geht nicht fort.
Die Dunkelheit bricht herein, aber Gottes Licht ist bei uns.
Weil er über uns seine Hände hält, verschwinden Angst und Sorgen.
Weil er immer bei uns ist, wandelt er auch diese Zeit.
Es segne dich und mich unser lieber Vater.
Es schaue auf uns Christus, sein Sohn.
Es komme zu uns der gute Geist Gottes.
Amen.

Da es im Moment schwierig ist gemeinsam zu beten, laden wir um 12 Uhr und 19 Uhr zum persönlichen Gebet ein.

Möge Sie unsere Gebetsvorlage stärken und durch diese Zeit begleiten.

Robert Gerner • Robert.Gerner@drs.de
Alexander Weiß • alexweiss12@gmx.de

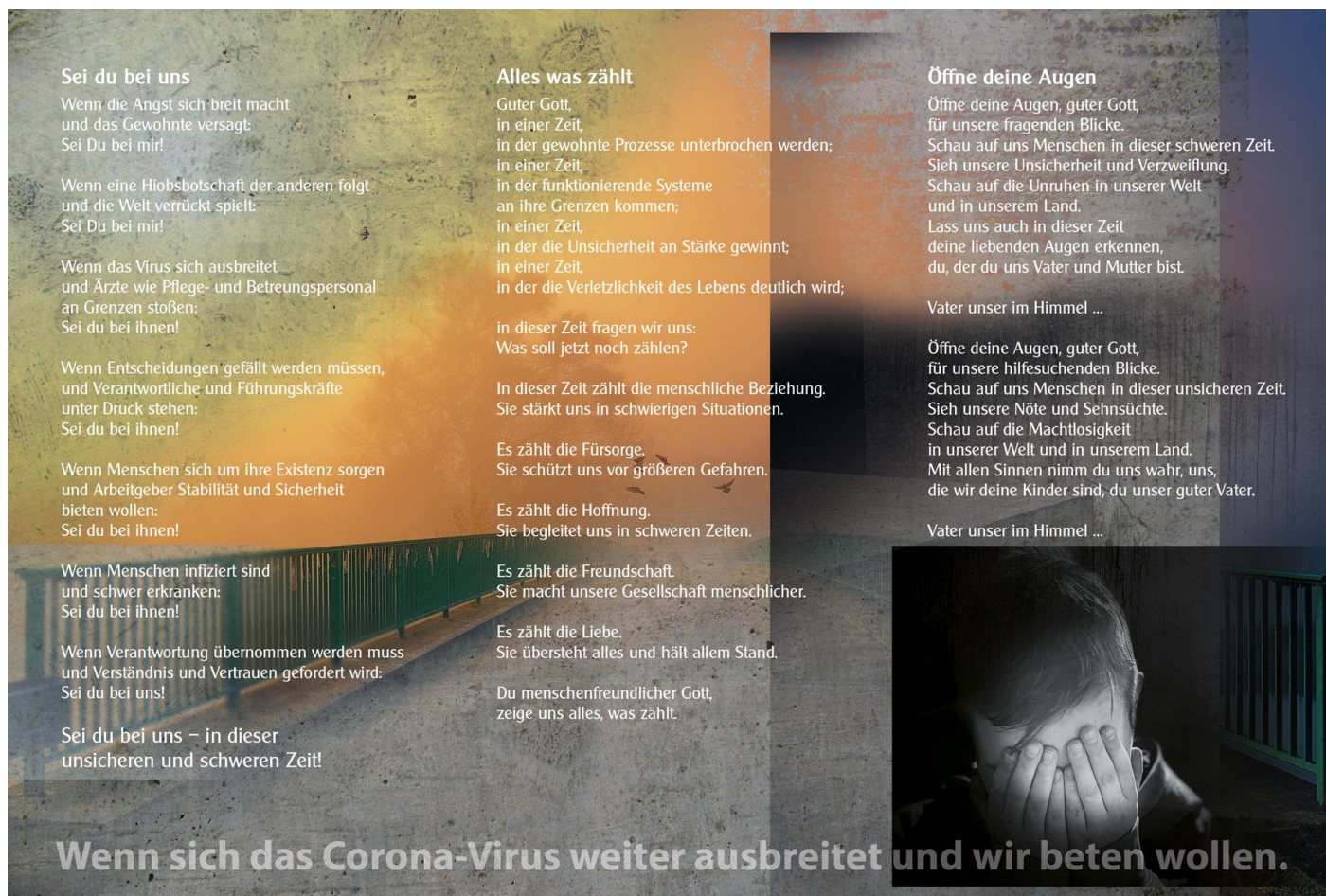
Ochsenhausen, im März 2020



Seelsorgeeinheit St. Benedikt

GOTT IST
gestern • heute • morgen

In schweren Zeiten



Sei du bei uns
Wenn die Angst sich breit macht und das Gewohnte versagt:
Sei Du bei mir!

Wenn eine Hiobsbotschaft der anderen folgt und die Welt verrückt spielt:
Sei Du bei mir!

Wenn das Virus sich ausbreitet und Ärzte wie Pflege- und Betreuungspersonal an Grenzen stoßen:
Sei du bei ihnen!

Wenn Entscheidungen gefällt werden müssen, und Verantwortliche und Führungskräfte unter Druck stehen:
Sei du bei ihnen!

Wenn Menschen sich um ihre Existenz sorgen und Arbeitgeber Stabilität und Sicherheit bieten wollen:
Sei du bei ihnen!

Wenn Menschen infiziert sind und schwer erkranken:
Sei du bei ihnen!

Wenn Verantwortung übernommen werden muss und Verständnis und Vertrauen gefordert wird:
Sei du bei uns!

Sei du bei uns – in dieser unsicheren und schweren Zeit!

Alles was zählt
Guter Gott, in einer Zeit, in der gewohnte Prozesse unterbrochen werden; in einer Zeit, in der funktionierende Systeme an ihre Grenzen kommen; in einer Zeit, in der die Unsicherheit an Stärke gewinnt; in einer Zeit, in der die Verletzlichkeit des Lebens deutlich wird;

in dieser Zeit fragen wir uns:
Was soll jetzt noch zählen?

In dieser Zeit zählt die menschliche Beziehung.
Sie stärkt uns in schwierigen Situationen.

Es zählt die Fürsorge.
Sie schützt uns vor größeren Gefahren.

Es zählt die Hoffnung.
Sie begleitet uns in schweren Zeiten.

Es zählt die Freundschaft.
Sie macht unsere Gesellschaft menschlicher.

Es zählt die Liebe.
Sie übersteht alles und hält allem Stand.

Du menschenfreundlicher Gott, zeige uns alles, was zählt.

Öffne deine Augen
Öffne deine Augen, guter Gott, für unsere fragenden Blicke.
Schau auf uns Menschen in dieser schweren Zeit.
Sieh unsere Unsicherheit und Verzweiflung.
Schau auf die Unruhen in unserer Welt und in unserem Land.
Lass uns auch in dieser Zeit deine liebenden Augen erkennen, du, der du uns Vater und Mutter bist.

Vater unser im Himmel ...

Öffne deine Augen, guter Gott, für unsere hilfeschenden Blicke.
Schau auf uns Menschen in dieser unsicheren Zeit.
Sieh unsere Nöte und Sehnsüchte.
Schau auf die Machtlosigkeit in unserer Welt und in unserem Land.
Mit allen Sinnen nimm du uns wahr, uns, die wir deine Kinder sind, du unser guter Vater.

Vater unser im Himmel ...

Wenn sich das Corona-Virus weiter ausbreitet und wir beten wollen.

Jede und jeder ist herzlich eingeladen jeweils am Montag und Freitag um 19 Uhr zuhause eine angezündete Kerze an sein Fenster zu stellen. Auch wenn wir räumlich getrennt sind – wer mag - dann sprechen wir zu dieser Zeit gemeinsam folgendes Gebet:

Barmherziger, liebender Gott,

in schweren Zeiten beten wir zu dir und fühlen uns verbunden
mit allen Menschen aus unserer Schule und unseren Betrieben.
Das Licht der Kerze macht uns Mut,
jetzt wo wir uns unsicher fühlen und uns Sorgen machen.

Guter Gott

leuchte mit dem Licht deiner Hoffnung und Liebe in unsere Herzen,
stärke unseren Glauben, lass uns spüren,
dass du es auch mitten in der Krise gut mit uns meinst.

Beschütze alle, die durch den Virus besonders gefährdet sind,
damit sie sich nicht anstecken.

Schenke allen Ärztinnen und Ärzten,
den Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern,
den Helferinnen und Helfern
und den vielen Menschen,
die für unsere tägliche Versorgung und Sicherheit sorgen,
ganz besonders deine Kraft und deinen Segen.

Hilf uns allen, in diesen Tagen verantwortlich zu leben
und nicht andere Menschen zu gefährden,
schenke uns offene Augen und Herzen,
damit wir sehen und spüren,
wo unsere Mitmenschen unsere Hilfe brauchen.

Hilf uns allen mit dieser schweren Situation umzugehen,
unsere Zeit gut zu gestalten
und auch mit dem Getrenntsein und der Einsamkeit umzugehen.

Barmherziger, liebender Gott,
bitte lass uns spüren, dass du da bist und segne uns alle.
Amen.

Angela Walitschek



Mögen wir, denen es lediglich Unannehmlichkeiten bereitet,
an diejenigen denken, deren Leben auf dem Spiel steht.

Mögen wir, die wir keine Risikofaktoren haben,
an diejenigen denken, die am meisten gefährdet sind.

Mögen wir, die wir den Luxus haben, von zu Hause aus zu arbeiten,
an diejenigen denken, die sich zwischen der Erhaltung ihrer Gesundheit und der Bezahlung
ihrer Miete entscheiden müssen.

Mögen wir, die wir die Flexibilität haben, uns um unsere Kinder zu kümmern, wenn ihre
Schulen geschlossen sind,
an diejenigen denken, die keine Wahl haben.

Mögen wir, die wir unsere Reisen absagen müssen,
an diejenigen denken, die keinen sicheren Ort haben, an den sie gehen können.

Mögen wir, die wir im Tumult des Wirtschaftsmarktes unsere Gewinnspanne verlieren,
an diejenigen denken, die überhaupt keine Gewinnspanne haben.

Mögen wir, die wir uns zu Hause in einer Quarantäne einrichten,
an diejenigen denken, die kein Zuhause haben.

Wenn die Furcht unser Land erfasst,
lasst uns die Liebe wählen.

In dieser Zeit, in der wir uns nicht körperlich in die Arme schließen können,
lasst uns Wege finden, die liebende Umarmung Gottes für unsere Nächsten zu sein.

Amen.